



# Das Wichtigste auf einen Blick

## Ertrag weiter gesteigert

2015 übertraf die Matterhorn Gotthard Verkehrs AG mit CHF 109.2 Mio. den Ertrag des Vorjahrs um 6.0%. Im Regionalverkehr wurde ein Ertrag von CHF 47.2 Mio. (+2.7%) erwirtschaftet. Der Glacier Express erzielte einen Ertrag von CHF 10.0 Mio. (-2.6%). Im Autoverlad verminderte sich der Ertrag auf CHF 5.5 Mio. (-14.9%). Der Güterverkehr erwirtschaftete einen Ertrag von CHF 1.8 Mio. (+4.1%).

## Erfolgreiche Einführung des Halbstundentakts

Der Halbstundentakt, der im Dezember 2014 zwischen Fiesch und Zermatt aufgenommen wurde, führte zu deutlichen Nachfragesteigerungen: Die Verkehrsleistung in Personenkilometern erhöhte sich zwischen Brig und Zermatt um 5.8% und zwischen Visp und Disentis um 4.4%. Auf dem Streckenabschnitt Visp-Fiesch stiegen die Personenkilometer sogar um 8.9%.

## Weiterentwicklung Glacier Express

Im Rahmen des Projekts «Svilup» werden gemeinsam mit der Rhätischen Bahn die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Neupositionierung des Glacier Express als Premiumprodukt geschaffen. Zu diesem Zweck soll das heutige Geschäftsmodell angepasst werden.

## Hohes Investitionsvolumen

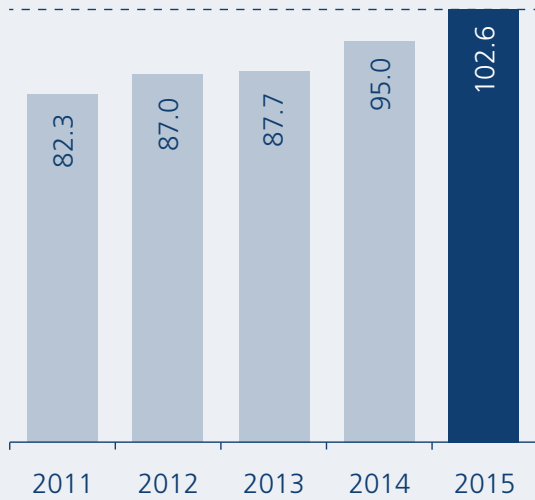
Auch das Jahr 2015 war durch eine starke Investitionstätigkeit geprägt. Zahlreiche Grossprojekte wie die Renovation des Furkatunnels befanden sich in der Planungs- und Ausführungsphase. Insgesamt wurden CHF 70.3 Mio. investiert.

# Kennzahlen MG Bahngruppe

	2015	2014 angepasst
<b>Finanzkennzahlen</b> (in TCHF)		
Erträge	165 245	156 041
davon Abgeltungen	62 615	61 018
Betriebsaufwand	128 694	120 466
EBITDA	36 551	35 576
EBITDA in % des Gesamtertrages	22.1%	22.8%
Abschreibungen	32 035	31 372
EBIT	4 516	4 203
EBIT in % des Gesamtertrages	2.7%	2.7%
Jahresergebnis	-256	1 368
Jahresergebnis in % des Gesamtertrages	-0.2%	0.4%
Kostendeckungsgrad MG Bahngruppe	62.6%	61.5%
<b>Mitarbeitende</b>		
Eigene Mitarbeitende (ab 2015 inkl. GGB)	621	505
Temporäre Mitarbeitende	29	26
<b>Leistungszahlen</b> (in Tausend)		
Reisende	6 396	6 112
Personenkilometer	127 166	121 257
Frequenzen Autoverlad	209	233

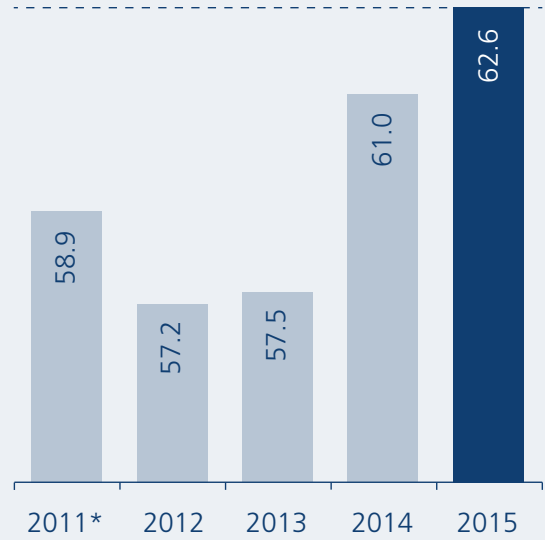
## Ertragsentwicklung exkl. Abteilungen der MG Bahngruppe

Mio. CHF



## Abteilungsentwicklung der MG Bahngruppe

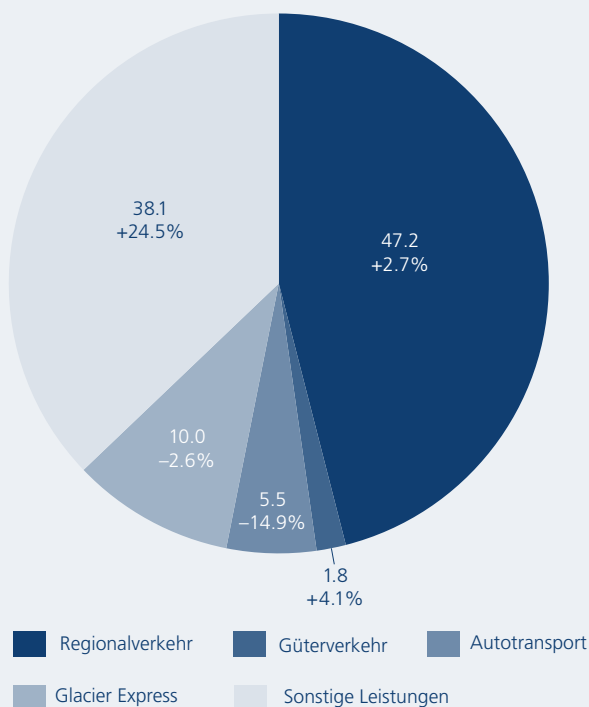
Mio. CHF



\*inkl. Zusatzabteilung «Frankenstärke» TCHF 2625

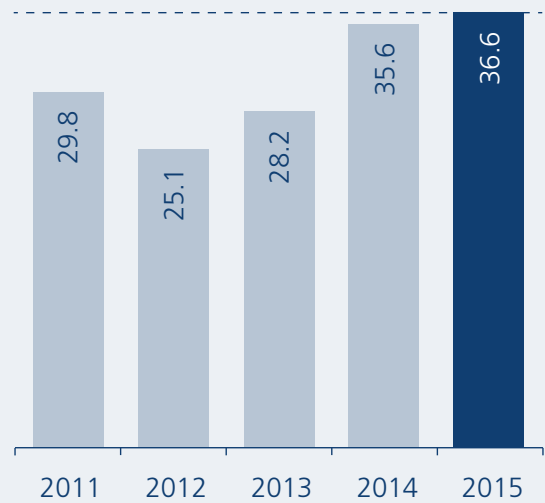
## Ertrag MG Bahngruppe

(exkl. Abteilungen) in Mio. CHF /  
Abweichung in % gegenüber Vorjahr



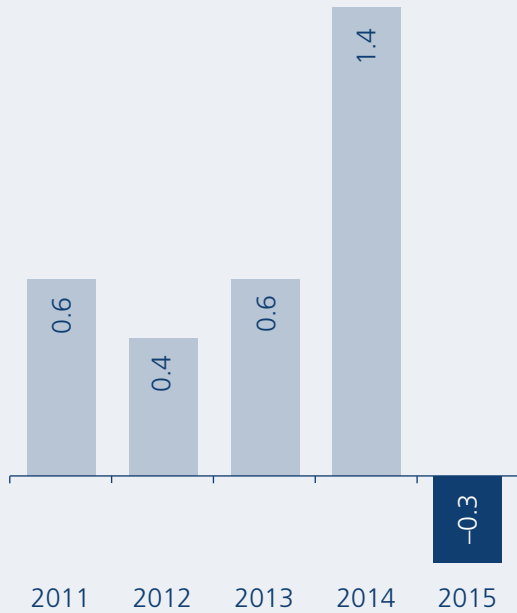
## EBITDA

Mio. CHF

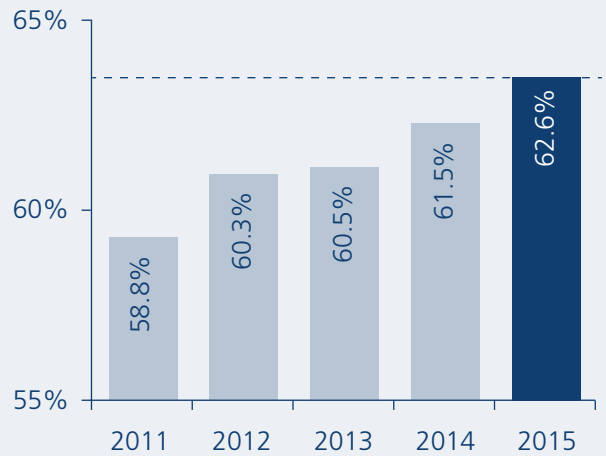


## Jahresergebnis

Mio. CHF

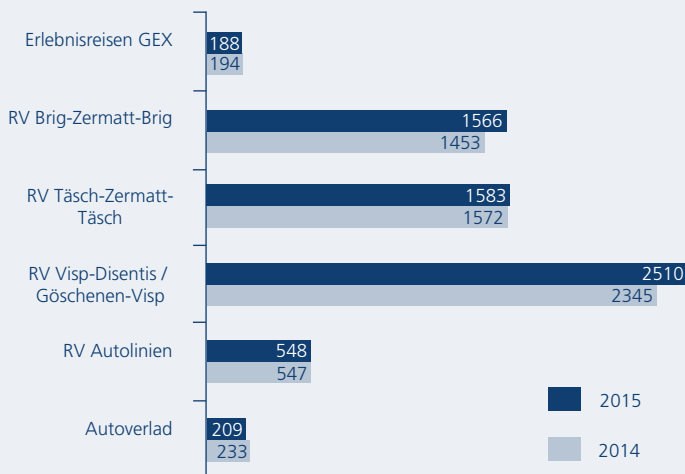


## Kostendeckungsgrad



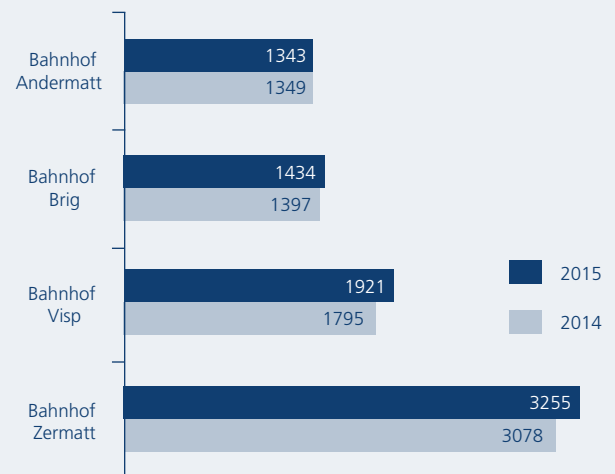
## Frequenzen

Tsd. Frequenzen



## Frequenzen nach Bahnhöfen

Tsd. Frequenzen



# Inhalt

Bericht des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung	2–3
Regionalverkehr	4–5
Erlebnisreisen	6–7
Autoverlad und Güterverkehr	8–9
Infrastruktur	10–11

# Bericht des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung



## 2

### Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

2015 übertraf die Matterhorn Gotthard Verkehrs AG mit CHF 109.2 Mio. (inkl. Abgeltung) den Ertrag des Vorjahres. Aufgrund des erhöhten Fahrzeug- und Infrastrukturaufwandes, des Einnahmenausfalls beim Autoverlad durch die zeitweilige Schliessung der Schöllenenstrasse sowie der nicht vollständig durch öffentliche Beiträge gedeckten Folgekosten der Betriebsmittelbeschaffung resultierte dennoch ein Jahresverlust von CHF 0.256 Mio.

Im Regionalverkehr erzielte das Unternehmen einen Ertrag von CHF 47.2 Mio., was im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme von 2.7 Prozent entspricht. Der Güterverkehr konnte den Ertrag mit CHF 1.8 Mio. um 4.1 Prozent steigern. Beim Autoverlad wurden CHF 5.5 Mio. erwirtschaftet, was einer Abnahme von 14.9 Prozent entspricht. Der Glacier Express erzielte mit CHF 10 Mio. einen um 2.6 Prozent tieferen Ertrag als 2014. Der Regionalverkehr erreichte auch bezüglich Kapazitätsauslastung und Gesamtfrequenzen erfreuliche Steigerungen: Die Frequenzen auf der Linie Brig–Zermatt erhöhten sich um 7.8 Prozent und auf der Linie Visp–Disentis um 7.0 Prozent. Gesamthaft wurde die Rekordzahl von 6.4 Mio. Reisenden registriert. Den Glacier Express benutzten 188 000 Personen oder 3.0 Prozent weniger als 2014.

#### Erfolgreiche Einführung des Halbstundentakts

Der Halbstundentakt, mit dem die Matterhorn Gotthard Bahn seit dem 14. Dezember 2014 fährt, löste 2015 spürbare Verbesserungen aus: Die Verkehrsleistung in Personenkilometern wurde zwischen Brig und Zermatt um 5.8 Prozent und zwischen Visp und Disentis um 4.4 Prozent gesteigert. Auf dem Streckenabschnitt Visp–Fiesch stiegen die Personenkilometer sogar um 8.9 Prozent. Die Verteilung der Kunden auf die Stunden- und Halbstundentaktzüge hat sich posi-

tiv entwickelt. Die Kapazitätsengpässe – entstanden durch die Eröffnung des NEAT-Basistunnels – konnten behoben werden. Für die Kunden bedeutet der Halbstundentakt eine grössere Flexibilität bei den Reisezeiten, höhere Sitzplatzkapazitäten sowie mehr Komfort dank der neuen Komet-Triebzüge.

#### Positive Entwicklung des asiatischen Marktes

Der asiatische Markt wurde für die Matterhorn Gotthard Bahn in den letzten Jahren immer wichtiger. 2015 wurde mit der «Korean Railroad Corporation» Korail eine Kooperation eingegangen. Dies birgt ein enormes Vermarktungspotential für die Matterhorn Gotthard Bahn. Zudem ist seit 2015 ein zusätzlicher Sales-Repräsentant in Südkorea tätig und bearbeitet den dortigen Markt. Auch der Gruppenreiseverkehr des Glacier Express konnte aus den Herkunftsregionen China/Hongkong, Taiwan und Südkorea 2015 deutlich zulegen. Herausfordernd blieb die Situation in den europäischen Märkten: insbesondere aus Deutschland sank die Nachfrage im Sommer deutlich.

#### Leistungsvereinbarung 2017–2020

2016 wird die nächste vierjährige Leistungsvereinbarung 2017–2020 zwischen dem Bund und der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG abgeschlossen. Diese dient primär dem Substanzerhalt und der Erneuerung der Bahninfrastruktur. In diesem Rahmen werden voraussichtlich rund CHF 80 Mio. pro Jahr in den Erhalt der Infrastruktur investiert.

#### Grossprojekte

Unter den zahlreich laufenden und in den kommenden Jahren geplanten Grossprojekten ist insbesondere die Sanierung des Furkatunnels zu erwähnen, dessen Vorbereitungsarbeiten 2014 begonnen haben. Die Ar-



beiten dauern voraussichtlich bis 2023. Auch der Umbau des Bahnhofs Andermatt spielt für die Matterhorn Gotthard Bahn eine zentrale Rolle. Das Ferienresort Andermatt Swiss Alps und das Skigebiet Oberalp Arena sollen besser an den Bahnhof angebunden werden. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes, das Umbauarbeiten an diversen Stationen zwischen Zermatt und Disentis verlangt. Auf dem Abschnitt Zermatt–Fiesch wird die Matterhorn Gotthard Bahn im Rahmen des 1. Ausbauschnitts des strategischen Entwicklungsprogramms (STEP AS 2025) drei neue Kreuzungsstellen errichten und vor dem Bahnhof Zermatt einen neuen doppelspurigen Tunnel erstellen.

#### Mitarbeiterumfrage

Die 2015 durchgeführte Mitarbeiterumfrage ergab insgesamt positive Resultate. So zeigten sich die Mitarbeitenden der Matterhorn Gotthard Bahn mit ihrer Arbeitgeberin stark verbunden und waren insgesamt sehr zufrieden. Rückläufig waren die Werte hingegen beim Arbeitsklima. Geschäftsleitung, Führungskräfte und Mitarbeitende haben sich intensiv mit den Ursachen befasst und Verbesserungen in die Wege geleitet. 2016 wird zudem eine strategieunterstützende Führungs- und Unternehmenskultur entwickelt sowie der hierarchie- und bereichsübergreifende Austausch gefördert. Insgesamt will die Matterhorn Gotthard Bahn ihre Attraktivität als Arbeitgeberin weiter steigern.

#### Ausblick 2016

Die Unternehmensziele 2016 lauten «Stabilität sichern», «Agilität gewinnen» und «Verbundenheit stärken». Das Augenmerk gilt allen Hierarchiestufen: Die Mitarbeitenden sollen geschult und noch handlungsfähiger werden und dadurch eine höhere Zufriedenheit erlangen, wobei «Agilität» die zentrale Handlungsmaxime darstellt. Das Marktumfeld 2016

birgt mit der Entwicklung des Euro und der Terrorgefahr weiterhin Unsicherheitsfaktoren und stellt den gesamten Tourismus vor grössere Herausforderungen. Die Aussichten für den Regionalverkehr sind weiterhin positiv. Beim Autoverlad und Güterverkehr ist von einer stabilen Entwicklung auszugehen und beim Glacier Express bestehen ebenfalls Anzeichen für eine positive Entwicklung. Bei einer unveränderten Währungs- und Marktsituation kann insbesondere aus Asien und Nordamerika eine steigende Nachfrage erwartet werden, während sich die Entwicklung in Europa stabilisieren sollte.

Die Matterhorn Gotthard Bahn feiert auch dieses Jahr ein Jubiläum: 125 Jahre Visp–Zermatt. Die offiziellen Feierlichkeiten finden am 22. Juli 2016 statt.

#### Dank

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken allen Partnern, die es der Matterhorn Gotthard Bahn ermöglicht haben, im vergangenen Jahr wiederum ein erfreuliches Ergebnis zu erzielen. Ein besonderer Dank geht auch an die Mitarbeitenden, die einen massgeblichen Beitrag dazu geleistet haben. Das herausfordernde Umfeld im Jahr 2016 wird von uns allen wiederum einen grossen Einsatz fordern, damit wir den erfolgreichen Pfad der letzten Jahre agil weitergehen können.

#### Jean-Pierre Schmid

Verwaltungsratspräsident

#### Fernando Lehner

Vorsitzender der Geschäftsleitung

# Regionalverkehr

Auch im Jahr 2015 entwickelte sich der Regionalverkehr erfreulich und das gute Vorjahresergebnis konnte trotz widrigem Umfeld mit einem operativen Ertrag von CHF 47.2 Mio. um 2.7 Prozent gesteigert werden. Die Einführung des Halbstundentakts hat sich bewährt und auf den Strecken Brig–Zermatt und Visp–Fiesch zu weiteren Frequenzsteigerungen geführt.





### **Halbstundentakt führt zu Frequenzsteigerungen**

Der Ertrag des Regionalverkehrs erhöhte sich 2015 von CHF 45.9 Mio. auf CHF 47.2 Mio. Auf der Gesamtstrecke Zermatt–Disentis (ohne Zermatt Shuttle) nahm der Ertrag um 3.0 Prozent auf CHF 38.3 Mio zu. Auf der Linie Brig–Zermatt wurde ein Zuwachs von 7.6 Prozent auf CHF 23.8 Mio. erzielt; der Umsatz auf der Linie Visp–Disentis verringerte sich hingegen um 3.8 Prozent auf CHF 14.4 Mio. Zu beachten ist, dass diese Zahlen durch Abgrenzungsdifferenzen aus dem Jahr 2014 beeinflusst wurden. Um diesen Effekt bereinigt, erhöhte sich der Ertrag auf der Strecke Brig–Zermatt um 4.6 Prozent; auf der Strecke Visp–Disentis verringerte er sich um 0.6 Prozent. Beim Shuttle Täsch–Zermatt konnte der Ertrag um 2.2 Prozent auf CHF 7.8 Mio. gesteigert werden. Einen leichten Ertragsrückgang mussten die Autolinien mit 3.8 Prozent auf CHF 1.0 Mio. in Kauf nehmen.

Die Frequenzen erhöhten sich auf der Strecke Brig–Zermatt um 7.8 Prozent und auf der Strecke Visp–Disentis/Göschenen um 7.0 Prozent, wofür insbesondere der neu eingeführte Halbstundentakt verantwortlich war. Auf der Strecke Täsch–Zermatt stiegen die Frequenzen leicht um 0.5 Prozent.

Gesamthaft hat die Matterhorn Gotthard Bahn 2015 im Regionalverkehr ein gutes Ergebnis erzielt. Die Einführung des Halbstundentakts kann als Erfolg bezeichnet werden. Die Verdichtung des Fahrplans stellte die Verantwortlichen vor eine Reihe operativer und logistischer Herausforderungen. Dank des grossen Einsatzes aller Beteiligten lag die Pünktlichkeit auf dem Streckennetz nur geringfügig unter dem Vorjahresniveau. Die positiven Resultate im Regionalverkehr konnten unter anderem dank der lang anhaltenden Schönwetterperiode im Sommer sowie den Feierlichkeiten rund um das 150-jährige Jubiläum der Erstbesteigung des Matterhorns erzielt werden. Hier profitierte die Matterhorn Gotthard Bahn als Zubringerin zum Anziehungspunkt Zermatt. Positiv auf die Frequenzen wirkte sich auch der Pilotversuch mit der Gästekarte

Sedrun/Disentis aus, die zum ersten Mal die Strecke Disentis–Oberalp enthielt.

### **Ein Jahr Partnerschaft mit Korail**

Die Euroschwäche führte im vergangenen Jahr zu einem Rückgang der Gäste aus den benachbarten Euro-Ländern, insbesondere Deutschland. Dieser Rückgang konnte dank dem starken Wachstum aus den asiatischen Märkten beinahe kompensiert werden. Die Matterhorn Gotthard Bahn profitierte somit von der verstärkten Marktbearbeitung in Asien. Positiv wirkte sich auch die neue Partnerschaft mit der staatlichen Eisenbahngesellschaft Südkoreas aus. Die Zusammenarbeit ermöglicht gegenseitige Marketing- und Kommunikationsaktivitäten in einem Umfang, die sonst für die Matterhorn Gotthard Bahn nicht realisierbar wären.

### **Ausblick**

Die Preise im öffentlichen Verkehr der Schweiz und auch bei der Matterhorn Gotthard Bahn bleiben im Fahrplanjahr 2016 unverändert. Ein Ertragswachstum ist somit nur über die Steigerung der Anzahl Gäste und Personenkilometer zu erzielen. Diverse Marketing- und Vertriebsaktivitäten, welche verstärkt auch auf die Westschweiz und das Schweizer Mittelland ausgerichtet werden; neue Angebote wie der Matterhorn Valley Bike Trail; eine Modernisierung des Internetauftritts sowie der Ausbau des Online-Vertriebskanals werden im Laufe des Jahres 2016 ihre Wirkung entfalten. Es wird daher weiterhin ein Mengenwachstum im Regionalverkehr erwartet.

## Erlebnisreisen

Im Jahr 2015 erzielte der Glacier Express einen Umsatz von CHF 10.0 Mio., was einem Rückgang von 2.6 Prozent entspricht. Die im Vorjahr eingeleiteten Massnahmen zur Steigerung der Kosteneffizienz zeigten ihre Wirkung, weshalb dennoch ein positives Betriebsergebnis erzielt werden konnte.



### Die Euroschwäche zeigte Auswirkungen

Der Ertrag des Glacier Express ist von CHF 10.2 Mio. im Vorjahr auf CHF 10.0 Mio. (–2.6 Prozent) gesunken. Dank der im Vorjahr eingeleiteten Angebotsanpassung, der kontinuierlichen Bearbeitung der Überseemärkte sowie der Massnahmen zur Kosteneffizienzsteigerung konnte mit einem Ertragsüberschuss von CHF 0.1 Mio. trotzdem ein positives Ergebnis erzielt werden. Die Frequenzen verminderten sich 2015 um 3 Prozent auf 188 398 Reisende. Der Glacier Express war vom Entscheid der Schweizerischen Nationalbank, die Untergrenze des Frankenkurses gegenüber dem Euro aufzuheben, besonders betroffen. Ab den Sommermonaten häuften sich die Stornierungen aus dem Euroraum. Besonders aus Deutschland, dem wichtigsten Markt, wurden viele Gruppenreisen annulliert. Auch der schwächere Yen hatte Auswirkungen und führte zu einem Rückgang der Gäste aus Japan. Demgegenüber konnte der Gruppenreiseverkehr aus den Herkunftsregionen China/Hongkong, Taiwan und Südkorea 2015 deutlich zulegen.

Dass die Einbusse nicht stärker ausfiel, ist vor allem den bereits zu Jahresbeginn eingeleiteten Marketing- und Promotionsmassnahmen sowie einer intensivierten Bearbeitung des währungsneutralen Inlandmarkts zuzuschreiben.

Im laufenden Jahr werden sowohl die traditionellen als auch die neuen Märkte intensiv bearbeitet. Erschwerend wirkt sich aus, dass die Chinesen für ein Visum einen biometrischen Pass benötigen und diesen persönlich beantragen müssen. Um die Abwicklung zu vereinfachen und zu beschleunigen, hat die Schweiz in China drei zusätzliche Visa-Zentren eröffnet. Insgesamt wird mit einer Buchungszunahme aus Übersee gerechnet, insbesondere aus China, Südkorea und Indien. Trotz der latenten Terrorgefahr gilt die Schweiz als sicheres Reiseland. Es wird erwartet, dass die Nachfrage nach Monoreisen mit einem Aufenthalt nur in der Schweiz ansteigt.

### Weiterentwicklung zum Premiumprodukt

Im Rahmen des Projekts «Svilup» werden gemeinsam mit der Rhätischen Bahn gegenwärtig die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Neupositionierung des Glacier Express als Premiumprodukt geschaffen. Zudem wird dessen nachhaltige Weiterentwicklung mit einem angepassten Geschäftsmodell vorangetrieben. Anpassungen sind auch in der Produktgestaltung geplant. Entscheidende Faktoren sind die Ausrichtung des Gastronomieangebotes auf die verschiedenen Zielgruppen sowie die Anpassung des Gesamtpaketes für Gäste, die nicht die gesamte Strecke befahren. Hierbei soll der Hub Andermatt eine zentrale Bedeutung erlangen, da damit attraktive Teilstrecken wie Andermatt–Zermatt und Andermatt–St. Moritz gefördert werden können. Der neue Bahnhof und das stetig wachsende Resort in Andermatt sind dabei wichtige Elemente, welche diese Entwicklung begünstigen.

### Ausblick

Die Aufhebung des Euro-Mindestkurses wird auch im Jahr 2016 zu einer zurückhaltenden Nachfrage aus den europäischen Ländern führen. Die Bearbeitung dieser Märkte und insbesondere des wichtigsten Auslandmarktes Deutschland wird weiterhin intensiv bleiben. Die positiven Tendenzen aus Märkten wie Grossbritannien sollten sich fortsetzen. Vor allem werden aber die grossen Anstrengungen in den Märkten China/Hongkong, Taiwan, Südkorea, Süd-Ost-Asien und Indien ihre Früchte tragen. Trotz Terrorgefahr wird aus den USA und Kanada mit einer steigenden Nachfrage gerechnet, da die Schweiz weiterhin als sicheres Reiseland gilt.

# Autoverlad und Güterverkehr

Der Autoverlad verzeichnete im Jahr 2015 einen Umsatzrückgang von 14.9 Prozent auf CHF 5.5 Mio, der primär auf die Totalschliessung der Schöllenenstrasse während 5 Wochen zurückzuführen ist. Beim Güterverkehr resultierte eine Zunahme von 4.1 Prozent auf CHF 1.8 Mio.



### Sonderfaktoren belasten den Autoverlad

Der Ertrag beim Autoverlad Furka und Oberalp verminderte sich 2015 um 14.9 Prozent oder rund 1.0 Mio. auf CHF 5.5 Mio. Der Autoverlad Furka verzeichnete einen Rückgang von 15.1 Prozent auf CHF 5.35 Mio. und der Autoverlad Oberalp von 7.7 Prozent auf CHF 0.15 Mio. Diese rückläufige Entwicklung ist im Wesentlichen auf zwei Sonderfaktoren zurückzuführen: Einerseits wurden im Jahr 2014 rund CHF 0.3 Mio. aus Rückstellungen längerfristig gültiger Fahrausweise (Punktekarten) aufgelöst. Zum andern war der Autoverlad an der Furka durch die Schliessung der Schöllenenstrasse im Mai und Juni stark eingeschränkt. Diese Strassenschliessung verursachte einen Ertragsverlust von rund CHF 0.2 Mio. Nach Bereinigung dieser Effekte beträgt die Einbusse gegenüber dem Vorjahr rund CHF 0.5 Mio. oder 7.9 Prozent. Die Zahl der transportierten Fahrzeuge verringerte sich um 10.4 Prozent auf 207 000 beim Autoverlad Furka und um 7.8 Prozent auf 1930 Fahrzeuge beim Autoverlad Oberalp.

Nebst dem Felssturz an der Schöllenenstrasse ist der Rückgang beim Autoverlad durch eine Kumulation weiterer negativer Einflussfaktoren zu erklären: Ungünstige Witterungsverhältnisse schwächten den Wintertourismus 2014/15. Zudem verleiteten die späte Wintersperre (am 19. November 2015) und das schöne Sommerwetter die Automobilisten zu Passfahrten. Im September 2015 wurde das sechsmillionste Fahrzeug seit Einführung des Autoverlads im Jahre 1982 durch den Furkatunnel transportiert.

### Positive Entwicklung im Güterverkehr

Im Güterverkehr der Matterhorn Gotthard Bahn, der sich auf die Strecke zwischen Visp und Zermatt konzentriert, verminderte sich das Transportvolumen um 7.2 Prozent auf 41 300 Tonnen. Der Ertrag hingegen nahm um 4.1 Prozent auf CHF 1.8 Mio. zu. Positive Auswirkungen auf den Ertrag hatten eine Tarifanpassung sowie die zusätzlichen Transporte für den Bau einer neuen Sesselbahn der Zermatt Bergbahnen AG. Wichtigste Güter waren wie in den Vorjahren Nah-

rungsmittel, Baumaterialien und Heizöl, die nach Zermatt geliefert wurden. Einziges Transportgut, welches mit der Bahn talwärts geführt wurde, war der Siedlungsabfall von Zermatt.

### Ausblick

Der Geschäftsgang des Autoverlads war 2015 durch zahlreiche Sondereffekte geprägt, die sich im Jahr 2016 nicht wiederholen sollten. Aus diesem Grund wird mit einem Wiederanstieg der Frequenzen gerechnet. Mit gezielten Werbemassnahmen, wie etwa in den Verkehrsbetrieben der Agglomeration Zürich, soll der Verkauf wieder angekurbelt werden. Zudem wird der neue Webshop der Matterhorn Gotthard Bahn, welcher 2016 in Betrieb geht, den Kunden ermöglichen, die Tickets für den Autoverlad online zu erwerben und die Punktekarten direkt über den Webshop aufzuladen.

# Infrastruktur

Auch im Jahr 2015 war der Infrastrukturbereich der Matterhorn Gotthard Bahn von grossen Investitionen geprägt. Zahlreiche Grossprojekte wie die Renovation des Furkatunnels befanden sich in der Planungs- oder Ausführungsphase. Insgesamt wurden CHF 70.3 Mio. investiert, wovon CHF 64.6 Mio. auf Fremdleistungen und CHF 5.7 Mio. auf Eigenleistungen entfielen.



### Sanierung Furkatunnel

Nachdem das Bundesamt für Verkehr im Jahr 2014 die Baubewilligung für die Sanierung des Furkatunnels erteilt hatte, wurden im Jahr 2015 diverse Vorbereitungsarbeiten wie die Erstellung der Zufahrten und Baugleise sowie die Installation der Lüftungszentrale im Tunnel ausgeführt. Die Bauarbeiten zu diesem Projekt, welches Kosten von CHF 190 Mio. verursacht, werden grösstenteils während des Bahnbetriebs und in der Nacht ausgeführt und dauern voraussichtlich bis 2023.

### Neuer Bahnhof für Andermatt

Die Bauarbeiten zur Totalsanierung des Bahnhofs Andermatt und zur Neugestaltung des gesamten Areals haben 2014 begonnen. Die Personenunterführung konnte bereits Ende 2014 fertiggestellt werden. Mit der Klärung des definitiven Standorts der Talstation der Gondelbahn Andermatt–Nätschen–Gütsch sind auch die Weichen für die weitere Planung zum Bahnhof Andermatt gestellt. Die neue Bahnhofshalle entsteht auf der Nordseite des heutigen Bahnhofs. Die Kosten des Gesamtprojektes belaufen sich auf ca. CHF 70 Mio., die Hauptarbeiten werden zwischen 2017 und 2022 ausgeführt.

### Umbau Station Stalden

Der Bahnhof Stalden wird komplett erneuert: Künftig können längere Kompositionen im Bahnhof in Stalden kreuzen. Die Umbauarbeiten wurden 2015 aufgenommen und dauern bis Ende 2016. Mit dem Bau von zwei neuen Aussenperrons und einer neuen Personenunterführung werden gleichzeitig die Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes erfüllt. Die Arbeiten werden 2016 mit der Überdachung der Rampen und Treppen zur Personenunterführung, dem Bau einer neuen Brücke über die Kantonsstrasse und dem Einbau einer neuen Zahnstangenweiche auf dieser Brücke vollendet.

### Kunstabauten und Fahrbahnerneuerungen

Seit dem Felssturz von Randa im Jahre 1993 verkehrten die Züge beim Birchbach über eine provisorische Hilfsbrücke. Diese wurde 2015 durch eine vorgespannte Betonbrücke mit einer Spannweite von 40 Metern ersetzt. Im Kanton Uri wurden gleichzeitig mit der Strassenerneuerung Göschenen–Andermatt die beiden Galerien «Urnerloch» und «Nasse Kehle» saniert, womit die Sicherheit und Verfügbarkeit der Strecke in der Schöllenen verbessert wurde. Auf dem rund 1.2 km langen Abschnitt zwischen Ackersand und Stalden wurde das gesamte Bahntrasse erneuert, die bestehenden Mauern saniert oder durch neue Kunstbauten ersetzt.

### Ausblick

Neben den bereits erwähnten Grossprojekten stehen weitere wichtige Investitionen an. Unter anderem wird die Station Nätschen neu gebaut und verschoben, mit dem Ziel sie besser in das Skigebiet von Andermatt zu integrieren. Zudem stehen 2016 diverse Instandsetzungen von Natursteinbogenbrücken im Goms und in der Surselva an. Im Rahmen der Totalerneuerung der Strecke Mörel–Betten Los II werden gleichzeitig die beiden Filetviadukte saniert. Beim Projekt Bahnhof Brig steht die Klärung der Finanzierung sowie die Detailplanung bevor. Schliesslich beginnen im laufenden Jahr die Bauarbeiten für drei neue Kreuzungsstellen zwischen Zermatt und Fiesch, die im Rahmen von STEP AS 2025 ausgeführt werden. Von besonderer Bedeutung ist der Abschluss der neuen Leistungsvereinbarung für die Jahre 2017–2020. Diese soll es ermöglichen, jährlich rund CHF 80 Mio. in den Substanzerhalt und die Erneuerung der Infrastruktur zu investieren.

**Bildlegende zu Seite 2, Verwaltungsrat**

Einzelbild: Jean-Pierre Schmid

Gruppenbild (v.l.n.r.): Isidor Baumann, Viola Amherd, Balthasar Meier, Jean-Pierre Schmid, Hans-Rudolf Mooser, Peter Scheidegger

**Bildlegende zu Seite 3, Geschäftsleitung**

Einzelbild: Fernando Lehner

Gruppenbild (v.l.n.r.): Egon Gsponer, Ivan Pfammatter, Fernando Lehner, Christoph Kronig, Martin Berchtold, Alice Kalbermatter, Marco Tacchella



# Die Matterhorn Gotthard Bahn auf einen Blick

Betriebsaufnahme BVZ Zermatt-Bahn	1891
Betriebsaufnahme Furka Oberalp Bahn	1914
Gründung Matterhorn Gotthard Bahn	2003
Streckennetz	Zermatt – Disentis/Göschenen
Linienbuskonzessionen	St. Niklaus – Grächen/Fiesch – Ernen – Binn
Streckenlänge	144 km
Maximale Steigung	181 Promille
Höchster Punkt	Oberalppass (2033 m)
Tiefster Punkt	Visp (625 m)
Stationen und Haltestellen	44
Brücken	118
Längste Brücke	Rhonebrücke Ostausfahrt Brig (176 m)
Höchste Brücke	Grenjolsviadukt (48 m)
Tunnels und Lawinengalerien	67
Längster Tunnel	Furkatunnel (15.4 km)
Rollmaterialflotte	364 Schienenfahrzeuge
Vollzeitbeschäftigte Personen (MGB und GGB)	621
Anzahl Fahrgäste 2015 (ohne Autoverlad)	6.4 Millionen

